



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ
University of Applied Sciences

Mitteilungsblatt Nr. 87

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen in der Fassung vom 26. Juni 1995 veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz Nr. 26 vom 12. August 1996

DIE PRÄSIDENTIN

05.03.2003

**Erste Satzung zur Änderung der
Studienordnung des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen
In der Fassung vom 26. Juni 1995 veröffentlicht im Mitteilungsblatt der
Fachhochschule Lausitz Nr. 26 am 12. August 1996**

Auf Grund des § 13 Abs. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

1. Im Inhaltsverzeichnis Punkt II/§3 wird das Wort „Einstufungsprüfung“ durch das Wort „Eignungsprüfung“ ersetzt.
2. §1 Satz 1 erhält folgende Fassung: „Diese Studienordnung gilt für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen einschließlich der Studienform duales Studium an der Fachhochschule Lausitz.
3. In §2 Abs. 2 werden die Worte „Grundpraktikum und ein Fachpraktikum von je 3 Monaten“ ersetzt durch die Worte „Praktikum von 13 Wochen“.
4. §2 Abs.3 erhält folgende Fassung: „Acht Wochen des Praktikums sind vor Aufnahme des Studiums abzuleisten, die restlichen fünf Wochen sind bei Beginn des 4.Semesters nachzuweisen. Die Fachhochschule kann in begründeten Fällen eine Ausnahme von Satz 1 zulassen.
5. In §2 Abs. 4 wird das Wort „Prüfungsausschuss“ durch das Wort „Dekan“ ersetzt.
6. In §2 wird Abs. 5 wie folgt angefügt: „ (5) Für das Studium in der Studienform duales Studium erfolgt die Zulassung über einen für die berufspraktische Ausbildung verantwortlichen Trägerbetrieb durch die Fachhochschule Lausitz.
Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben der Fachhochschulreife die mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metallberufen zugeordnet werden kann, und danach eine mindestens zehnmonatige Berufspraxis erforderlich. Davon sind vier Monate vor Studienbeginn im Trägerbetrieb zu erbringen und in Verbindung mit dem Besuch eines Lehrganges die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) als Meisterprüfung Teil C vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) abzulegen.“
7. §3 erhält folgende Fassung:

**§3
Eignungsprüfung**

(1) Beruflich qualifizierte Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung können auf der Grundlage des §25 Abs. 3 BbgHG über eine fachbezogene Eignungsprüfung den Zugang zum Studium erwerben (§9 DPO).

(2) Wer die Meisterprüfung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf abgelegt hat, kann anstelle der fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung ein

Probese semester absolvieren, an dessen Ende über die Zuerkennung der Studienberechtigung und die Fortsetzung des Studiums entschieden wird.

8. In §4 Abs. 1 Satz 1 wird „§8 BBHG“ durch „§6 BbgHG“ ersetzt.
9. In §4 Abs. 2 Satz 1 wird „§21 BBHG“ durch „§17 BbgHG“ ersetzt.
10. In §4 wird Abs. 3 wie folgt angefügt: „(3) In der Studienform duales Studium wird auf der Grundlage der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall (Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 83 vom 18. Dezember 1997) als zusätzliche Qualifikation der Abschluss als „Geprüfter Industriemeister / Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Metall“ vergeben.“
11. In §5 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt: „In der Studienform duales Studium ist nach dem 3. Semester ein zusätzliches berufspraktisches Jahr zu absolvieren.“
12. In §7 Überschrift sind die Worte „und Studienschwerpunkte“ zu streichen
13. In §7 Abs. 1 Punkt 1 wird das Wort „Zwischenprüfung“ durch das Wort „Diplomvorprüfung“ ersetzt.
14. §7 Abs. 2 erhält die Fassung „Zur Immatrikulation entscheidet sich die / der Studierende für eine der Studienrichtung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Während des Grundstudiums haben beide Studienrichtungen in allgemeinen Grundlagenfächern eine gemeinsame Ausbildung.“
15. §8 Abs.2 wird erhält die Fassung: „Die im Studienplan ausgewiesenen Wahlpflichtfächer werden vor Semesterbeginn spezifiziert angeboten. Dazu wird von Professoren und Lehrbeauftragten eine Auswahl möglicher Lehrgebiete bereitgestellt.“
16. In §10 Abs. 1 Satz 1 und Abs.2 Satz 1 wird das Wort „Teilprüfungen“ durch das Wort „Prüfungen“ ersetzt.
17. In §10 Abs. 1 Satz 2 wird das Wort „Zwischenprüfung“ durch das Wort „Diplomvorprüfung“ ersetzt.
18. In §10 Abs. 4 Satz 1 wird der Satzteil „Die Diplomprüfung wird ergänzt durch studienbegleitende Leistungsnachweise“ ersetzt durch den Satzteil „Die Diplomprüfung besteht aus Fachprüfungen (FP). Sie wird ergänzt durch studienbegleitende Leistungsnachweise (LN)“.
19. §11 Abs. 3 wird ersetzt durch den Satz „ Das Teile des Grundstudiums, inclusive der entsprechenden Leistungsüberprüfungen (FP, LN, SL), sind für die Studierenden im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen einheitlich. “
20. §12 Abs. 1 erhält die Fassung „Im Hauptstudium sind Fachprüfungen (FP) und studienbegleitende Leistungsbewertungen in Form von Leistungsnachweisen (LN) nach §20 DPO zu erbringen.“
21. In §12 Abs.2 erhält die Fassung „Als Zulassungsvoraussetzung zu den entsprechenden Fachprüfungen des Fachstudiums sind studienbegleitende Leistungsbewertungen in Form von Semesterleistungen (SL) nach §19 DPO zu erbringen.“

22. In §12 Abs.4 werden die Worte „in den Anlagen“ durch die Worte „als Anlage“ ersetzt.
23. In §16 Abs. 2 wird das Wort „Zwischenprüfung“ durch das Wort „Diplomvorprüfung“ ersetzt.
24. In §20 Abs.2 wird vor dem Wort „Diplomprüfungsordnung“ das Wort „zugehörige“ eingefügt.
25. Die in der Ordnung durchgehend verwendete Bezeichnung „Kandidat“ bzw. „Student“ wird unter Beachtung der entsprechenden Bezugswörter durch die Bezeichnung „Studierende / Studierender“ ersetzt. Analog wird die Bezeichnung „Studienbewerber“ durch „Studienbewerberin / Studienbewerber“ ersetzt.
26. Die in der Ordnung durchgehend verwendete Bezeichnung „Präsident“ bzw. „Dekan“ bzw. „Beauftragter“ wird unter Beachtung der entsprechenden Bezugswörter durch die Bezeichnung „Präsidentin / Präsident“ bzw. „Dekanin / Dekan“ bzw. Beauftragte / Beauftragter ersetzt.
27. Die „Anlagen“ sind zu ersetzen durch folgende Anlagen: „Anlage 1 - Studienplan Grundstudium Wirtschaftsingenieurwesen“, Anlage 2 - Studienplan Hauptstudium in der Studienrichtung Produktionswirtschaft, Anlage 3 - Studienplan Hauptstudium in der Studienrichtung Elektrotechnik und Anlage 4 - Studienplan duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen in der Studienrichtung Produktionswirtschaft.

Artikel 2

Diese Satzung tritt nach Genehmigung gemäß §13 Abs. 2 BbgHG durch die Präsidentin oder den Präsidenten der Fachhochschule Lausitz am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft. Für Studenten, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens im Hauptstudium befinden, gilt die alte Studienordnung weiter

Die Änderungssatzung wurde durch den Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 24. September 2002 erlassen und durch die Präsidentin am 23. Oktober genehmigt.

Senftenberg, 23. Oktober 2002

Die Präsidentin
der Fachhochschule Lausitz

Dipl.-Jur. Brigitte Klotz